

## Bericht über unsere Landesmitgliederversammlung am 09. Mai 2015 in Dortmund

Liebe Mitglieder in NRW,

die Landesmitgliederversammlung (LMV) hat gewählt, das ist der aktuelle Landesvorstand:

- Erste Vorsitzende ist Waltraud Himmelmann aus Dortmund.
- Zweiter Vorsitzender ist Stephan Leidiger aus Bergisch Gladbach.
- Finanzreferentin ist Ilona Wüllenweber aus Köln.
- Beisitzer\_innen sind Harald Vogel aus Siegburg, Tamara Waniek aus Würselen, Christin Schörmann aus Paderborn und Sven Leimkühler aus Essen.

Rechnungsprüfende Bezirke ab 2016 sind die Bezirke Ostwestfalen-Lippe und Bonn/Rhein-Sieg.

Unserem Landesverband NRW stehen insgesamt sieben Delegiertenplätze zu. Waltraud Himmelmann als erste Vorsitzende ist geborene Delegierte. Die ersten sieben der gewählten Kandidat\_innen gelten als Delegierte. Dabei ist die Anzahl der Stimmen entscheidend, die für die Kandidat\_innen jeweils abgegeben wurden. Ist ein\_e Delegierte\_n verhindert, rückt der/die nächste Ersatzdelegierte nach. Als Delegierte für die Bundesdelegiertenversammlung wurden folgende Mitglieder gewählt:

1. Stephan Leidiger,
2. Christin Schörmann,
3. Sven Leimkühler,
4. Tamara Waniek,
5. Ilona Wüllenweber,
6. Beate Huck-Jakobs und
7. Wolfgang Stobbe.

Ersatzdelegierte sind:

8. Jutta Rodrigo,
9. Christa Lütkehaus,
10. Claudio Peloso und
11. Silke Hackenberg.

Die Aufgabenverteilung im DBSH-NRW:

- Wolfgang Stobbe von der Landesfachgruppe Arbeits- und Tariffrecht (LAT) ist unser Tarifbeauftragter in der Bundestarifkommission (BTK) und wird vom Landesvorstand NRW entsendet. Jutta Rodrigo, ebenfalls LAT, wird als Beauftragte in die Landestarifkommission des dbb entsendet. Beide vertreten sich gegenseitig.
- In die dbb- Frauenvertretung NRW wird Birgit Böttiger entsendet.
- Bei den Senioren im dbb in NRW wird uns Harald Vogel vertreten, bei der Jugend im dbb- NRW vertritt uns Tamara Waniek.
- Für die Kontakte zu den Hochschulen als Querschnittsaufgabe sind alle Vorstandsmitglieder zuständig.
- Das Redaktionsteam für den Landesrundbrief „NRW-FORUM-Sozial“ bilden Ilona Wüllenweber, Christin Schörmann und Birgit Böttiger.
- Für die Webredaktion sind weiterhin Waltraud Himmelmann und Christin Schörmann zuständig.
- Unsere Social Media (Facebook) betreuen Christin Schörmann, Stephan Leidiger und Sven Leimkühler.

- Sven Leimkühler pflegt zudem den Presseverteiler und kümmert sich um Pressemitteilungen.
- Die Mitgliederjubilare ehrt Stephan Leidiger.
- Zu den Geburtstagen der älteren Mitglieder gratuliert Christiane Wetzel.

Als Ansprechpartner\_innen für verschiedene Themenbereiche fungieren zurzeit:

- Landesfachgruppe Kinder- und Jugendhilfe, Ansprechpartner Sven Leimkühler;
- Landesfachgruppe Psychiatrie und Sucht, Ansprechpartnerin Waltraud Himmelmann;
- Psychotherapie, Ansprechpartner Dr. Peter Olm;
- Landesfachgruppe Arbeits- und Tariffrecht, Ansprechpartner Wolfgang Stobbe;
- Schulsozialarbeit, Ansprechpartner Sven Leimkühler;
- Supervision, Ansprechpartner Johannes Stienen;
- 55Plus, Ansprechpartnerin Christiane Wetzel;
- Aus- und Fortbildung, Ansprechpartnerin Waltraud Himmelmann;
- Arbeit mit behinderten Menschen, Ansprechpartner Sascha Dell.

Weitere Gruppen können initiiert werden!

### Inhaltsverzeichnis

Bericht über unsere Landesmitgliederversammlung .....	1	DBSH überall – Dies und das .....	5
Neues aus den Bezirksverbänden (BV) .....	2	Termine 2015.....	6
Aus den Gruppierungen .....	3	In eigener Sache .....	6
Landesvorstand aktuell .....	4		

## Neues aus den Bezirksverbänden (BV)

### Dortmund und Mittleres Ruhrgebiet

Wie beschlossen fand der erste Stammtisch in 2015 im Bistro Neuland (ehemals Spelunke) in Bochum, Rottstraße 15, statt.

**Ansprechpartner\_in der Bezirke sind:**

**Waltraud Himmelmann**

[waltraud.himmelmann@dbsh-nrw.de](mailto:waltraud.himmelmann@dbsh-nrw.de)

und **Peter Olm** [Peter.Olm@dbsh-nrw.de](mailto:Peter.Olm@dbsh-nrw.de)

### Münster

Der Stammtisch fand am Montag, den 14. September 2015 um 19 Uhr im Cafe Lenzig (Südstraße 41 in 48153 Münster) statt. Er diente dem kollegialen Austausch zwischen Fachkräften der Sozialen Arbeit. Themen wie „Arbeitsbedingungen, Stellenangebote, sozialpolitische Entwicklungen vor Ort und fachliche Erkenntnisse in einem Berufsfeld“ konnten unkompliziert miteinander besprochen werden. An diesem Abend wurde darüber hinaus über die Tarifaueinandersetzung bzgl. des TVöD Sozial- und Erziehungsdienst sowie über das Berufsanerkennungsgesetz informiert.

**Ansprechpartnerin ist Jutta Rodrigo**

[Jutta.Rodrigo@dbsh-nrw.de](mailto:Jutta.Rodrigo@dbsh-nrw.de)

### Paderborn

Im Herbst geht es mit folgenden Themenabenden weiter: am 10. September brachte uns Christoph Görtz, Traumatherapeut und Feldenkrais-Lehrer in einem Vortrag „Trauma und seine Folgen - der unsichtbare ständige Begleiter in der Sozialen Arbeit“ näher;

am 27. Oktober folgt die Thematik „Standortbestimmung“ mit Beate Knies, Dipl.-Pädagogin, therapeutische Beraterin, Coachin und Kommunikationstrainerin mit einem Miniworkshop, der die notwendige Balance zwischen Fremd- und Selbstfürsorge auslotet;

und am 24. November gibt uns Aik Hüllhorst, Dipl.-Sozialpädagoge und Trommellehrer, einen Trommel-Schnupperkurs. Alle Themenabende finden von 19:30 bis 21:15 Uhr im Tagespflegehaus St. Kilian, Kilianstr. 72, in Paderborn statt und klingen anschließend in der Gaststätte „Rosas Bodega“ aus. Zwecks besserer Planung freuen wir uns generell über An- bzw. Abmeldungen unter:

[Christa.Luetkehaus@dbsh-nrw.de](mailto:Christa.Luetkehaus@dbsh-nrw.de)

### Duisburg

Der Bezirk Duisburg hat sich am 20. August um 17:30 Uhr bei Jungs e.V. in der Bismarckstr. 67 zum ersten Mal seit längerer Zeit getroffen, um in unkomplizierter Atmosphäre über den aktuellen Stand im TVöD- SuE informiert zu werden. Außerdem wurde darüber beraten, wie wir die Arbeit im Bezirk gestalten wollen. DBSH-Mitglieder anderer Bezirke waren herzlich willkommen.

**Ansprechpartner ist Sven Leimkühler,**

[Sven.Leimkuehler@dbsh-nrw.de](mailto:Sven.Leimkuehler@dbsh-nrw.de)

### Köln

Einige Mitglieder des DBSH-Bezirksverbands Köln trafen sich am 24. Juni 2015 im „Bürgerhaus Stollwerk“ in der Kölner Südstadt. Thema war die inhaltliche Ausrichtung der Treffen des Bezirksverbands bis März 2016. Die anwesenden Mitglieder votierten für mehr Treffen im Jahr, die sich zwischen inhaltlichen und Stammtischtreffen für den informellen Austausch abwechseln. Nach dem im August stattfindenden gemeinsamen Sommergrillen fand am 23. September 2015 um 18:00 Uhr eine Arbeitsplatzerkundung in der LVR-Klinik, Abteilung Sucht, statt. Der nächste Stammtisch wird am 28. Oktober 2015 ab 19:00

Uhr in der alten Feuerwache Köln sein. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen! Das erste Planungstreffen für den Internationalen Tag der Sozialen Arbeit ist am 25. November geplant. Das Jahr des BV Köln endet mit einer Einstimmung in das Jahr 2016: das traditionelle Neujahrsessen wird am 20. Januar stattfinden. Für Fragen bezüglich der Termine des BV Köln oder Aufnahmewunsch in den Mailverteiler des BV Köln,

**Email bitte an Ilona Wüllenweber,**  
[ilona.wuellenweber@dbsh-nrw.de](mailto:ilona.wuellenweber@dbsh-nrw.de)

### Reaktivierung von Bezirksverbänden

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in vielen Regionen in NRW passiert verbandsmäßig sehr viel: Stammtische, Filmabende oder Veranstaltungen zu Fachthemen werden vor Ort von engagierten Mitgliedern gemeinsam ausgerichtet bzw. besucht.

In einigen Bezirken in unserem Bundesland treffen sich Mitglieder lediglich einmal im Jahr zum gemeinsamen Weihnachtsessen – andere Bezirke „ruhen“ jedoch komplett, da es vor Ort keine verantwortliche und/oder koordinierende Person gibt.

Das muss nicht so bleiben! Wollen Sie vor Ort mit DBSH-Kolleginnen und -Kollegen zusammen kommen oder vielleicht sogar koordinierend tätig werden? Schauen Sie auf unsere Landeshomepage nach Ansprechpersonen in den Bezirken oder schreiben Sie uns und wir leiten Sie an bereits aktive Kolleginnen und Kollegen vor Ort weiter. Vielleicht können wir gemeinsam bei einem initiierten und unverbindlichen Treffen herausfinden, was vor Ort möglich ist? Mitglieder des Landesvorstands unterstützen Sie dabei aktiv! Schreiben Sie einfach eine Email an:

[Stephan.Leidiger@dbsh-nrw.de](mailto:Stephan.Leidiger@dbsh-nrw.de)

## Aus den Gruppierungen

### Landesfachgruppe Arbeits- und Tarifrecht NRW (LAT)

**Wertschätzung der Sozialen Arbeit im Einzelfall: Arbeitsrechtsfälle konkret – die Landesfachgruppe für Arbeits- und Tarifrecht (LAT) schaut Arbeitgeber\_innen auf die Finger**

In ihrer Sitzung am 11. Juli 2015 haben sich die fünf ehrenamtlichen Rechtsschutzbeauftragten der LAT in NRW wieder über die arbeitsrechtlichen Anfragen ausgetauscht und sich über aktuelle Entwicklungen im Tarifgeschehen, insbesondere über den aktuellen Stand der Tarifverhandlungen zum TVöD Sozial- und Erziehungsdienst, informiert. Die Mitglieder der Landesfachgruppe sind für alle im DBSH die ersten Ansprechpartner\_innen in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten. Immer wieder geht es um Fragen der korrekten Eingruppierung, z. B. zu Beginn eines Beschäftigungsverhältnisses, um Rechte und Arbeitnehmerpflichten, um Fragen rund um die Befristung sowie um den Kündigungsschutz und um Ansprüche zum Ende einer Tätigkeit. Dabei stellen die LAT-Mitglieder immer wieder fest, dass klare gesetzliche und tarifliche Regelungen in der Praxis keineswegs immer eingehalten werden und Arbeitgeber\_innen die Rechte der Beschäftigten oft zu wenig berücksichtigen. DBSH-Mitglieder nehmen die Unterstützung der Rechtsschutzbeauftragten vielfach in Anspruch, so können fortlaufend die Rechte der Beschäftigten durchgesetzt und gewahrt werden. Das kann wegen der vielen unterschiedlichen Tarifverträge oder tarifähnlichen Regelungen, wie z.B. bei den Kirchen, zunächst unübersichtlich sein. Da ist mitunter schon eine Menge Detailwissen nötig, um zu klären, welcher rechtliche Rahmen gilt. So ging es auch in der aktuellen Sitzung wieder um Praxisfälle vom Auflösungsvertrag über die korrekte Anwendung von Kündigungsfristen oder den dienstlichen Schutzauftrag, aber auch um korrekte Eingruppierung in Verbindung mit einschlägiger Berufserfah-

ung, bis hin zu Regelungen zur Rückzahlung von Weiterbildungskosten nach Beendigung der Beschäftigung. Im Konfliktfall und bei notwendiger arbeitsrechtlicher Beratung durch Jurist\_innen vermitteln die LATler die rechtsverbindliche Beratung und Vertretung durch das Dienstleistungszentrum des dbb.

Vom NRW-Landesvorstand wurden Wolfgang Stobbe (Vertreterin: Jutta Rodrigo) in die Bundestarifkommission des DBSH (BTK) sowie Jutta Rodrigo (Vertreter: Wolfgang Stobbe) in die Landestarifkommission des dbb NRW entsendet. Diese Kommission wahrt und fördert Arbeitnehmer\_inneninteressen und ist für tarifliche Angelegenheiten zuständig. Durch diese Mitgliedschaft ist die Schnittstelle zu unserem Tarifpartner dbb auf Landesebene gesichert. Die BTK gewährleistet gemäß Satzung die Ausführung der Beschlüsse der Bundesdelegiertenversammlung im Bereich der gewerkschaftlichen Vertretung sowie der Mitbestimmung und befragte aktuell die Mitglieder zum Schlichtungsvorschlag im Sozial- und Erziehungsdienst. Der DBSH kämpft hier weiterhin um die Aufwertung und um mehr Wertschätzung der Sozialen Arbeit. Interessierte Mitglieder, die in der NRW-Landesfachgruppe schnuppern oder mitarbeiten möchten, sind herzlich willkommen (Kontaktaufnahme über den Sprecher der LAT, Wolfgang Stobbe). Die kommende Sitzung findet statt am Samstag, 14. November 2015 in Dortmund. Die LAT mit Ansprechpartner\_innen im Internet: <http://www.dbsch-nrw.de/index.php?id=43> Rainer Bartonitschek

**Weitere Infos zur Landesfachgruppe und ihrer Tätigkeit gibt es bei Wolfgang Stobbe, 02461/348478 oder [wolfgang.stobbe@dbsch-nrw.de](mailto:wolfgang.stobbe@dbsch-nrw.de).**

### Fachgruppe 55PLUS

In der Gruppe 55 PLUS haben sich Kolleginnen und Kollegen aus mehreren Bun-

desländern organisiert, so auch aus NRW, um sich zum Ende des Berufslebens und im Ruhestand aktiv im Verband zu betätigen. Hierzu führt die Gruppe regelmäßige Jahrestreffen in Form von Bildungsreisen durch. Vom 31. August bis 05. September 2015 führte die 21. Fachtagung den DBSH-Fachbereich 55 PLUS nach Görlitz. Wir luden alle DBSH-Berufskolleginnen und -kollegen ab 55 Jahren ein, sich zum fachlichen, sozialpolitischen und soziokulturellen Austausch zu treffen. Auch Nichtmitglieder konnten teilnehmen.

Görlitz gehört zu den schönsten Städten in Deutschland, die mit der Oberlausitz als Umgebung wie kaum eine andere Stadt die Geschichte unseres Landes repräsentiert. Im Laufe der Jahrhunderte gehörte Görlitz zu den Herrschaftsgebieten Böhmen, Brandenburg, Sachsen und Preußen. Die schon früh vorhandenen Handelswege machten die Stadt nicht nur wohlhabend, sondern auch überregional zu einer bedeutenden Metropole. Heutzutage zeichnet sich Görlitz als Kultur- und Europastadt aus und lockt viele Tourist\_innen in die historische Altstadt.

Die Tagung hatte das Thema: Fachkompetente Seniorinnen, Senioren, ihr wirksamer Einsatz von Erfahrung, Wissen und Qualifikation. Sie begann mit einem Vortrag vom Kunsthistoriker Uwe Wolf zum Thema: „Görlitz früher und heute, Görlitz aus sozial-politischer Sicht“. Am nächsten Tag informierten und diskutierten mit uns Professionelle und engagierte Bürger\_innen aus Görlitz über generationsübergreifende Projekte, die sicher unser sozialbürgerchaftliches Engagement bereicherten. Eine sozialkulturelle Stadtführung führte in das Görlitz von gestern und heute. Drei Themen hatten wir dem Bürgermeister Siegfried Deinege unterbreitet:

- Görlitz als Europastadt
- Görlitz als erste familiengerechte Kommune in Sachsen
- Görlitz - Alterssitz für die Bürgerinnen

und Bürger aus dem Norden, Westen und Süden der Bundesrepublik?

Wir setzten uns auch mit den Landtagsabgeordneten der CDU, von Bündnis90/ Die Grünen, der SPD und der Linken in Verbindung, damit diese uns etwas über die Entwicklung des Freistaates Sachsen mit dem Schwerpunkt „Soziales Sachsen“ berichten. Ebenfalls waren Gespräche mit Berufskolleginnen und -kollegen aus dem benachbarten polnischen Zgorzelec geplant. Mit der Tagesfahrt zum Gut Moltke, dem Treffpunkt des Kreisauer Kreises, das zu einem Begegnungszentrum ausgebaut wurde, beschlossen wir den sozialpolitischen Teil unserer Tagung. Der kulturelle Teil begann und endete mit Fahrten unter professioneller Reiseleitung. Diese führten uns nach Schweidnitz mit der Besichtigung der Friedenskirche (UNESCO-Weltkulturerbe), in die Schlesische Lausitz, zum Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau und zum Aussichtspunkt der Lausitzer Braunkohletagebaulandschaft. Unsere Abendveranstaltungen beinhalten obligatorisch Berichte aus dem DBSH und der dbb Seniorenvertretung, vorgetragen von der Ehrenvorsitzenden Hille Gosejacob-Rolf und gegebenenfalls vom beauftragten Seniorenvertreter des DBSH für den dbb, Friedrich Maus. Ehrungen verdienster Funktionsträger im DBSH beschlossen den internen Abend. Den Abschluss der Tagung bot ein kulturelles Rahmenprogramm mit Darbietungen aus den eigenen Reihen und einer landestypischen Aufführung.

Nähere Infos bei Christiane Wetzel, Sprecherin, [Christiane.Wetzel@dbsh-nrw.de](mailto:Christiane.Wetzel@dbsh-nrw.de)

## Landesvorstand aktuell

### Social Work Day 2015

Zum zweiten Mal feierten die Bezirksverbände Köln und Bonn/Rhein-Sieg Kreis im vergangenen März den „Social Work Day“ mit einer Veranstaltung an der Fachhochschule Köln. Inhaltlich erfuhren die Anwesenden auf dem Fachvortrag vom Landestarifreferenten Wolfgang Stobbe zum TVöD Sozial- und Erziehungsdienst sowie, Grundsätzliches zu Eingruppierung, Erfahrungsstufen und Entgelttabellen in der Entlohnung Sozialer Arbeit. Ein weiteres Thema waren die bevorstehenden Tarifausinandersetzungen. Warum Arbeitskämpfmaßnahmen eine berechtigte Möglichkeit sind, einen besseren Tarifvertrag durchzusetzen und was es für Teilnehmende dabei an Rechten und Pflichten zu beachten gibt, wurde im zweiten Teil der Veranstaltung erörtert und diskutiert. Zum Abschluss wurde in geselliger Runde bei einem Glas Kölsch oder Cola auf unsere Profession angestoßen.

Wollen Sie im nächsten Jahr dabei sein? Merken Sie sich den „Internationalen Tag der Sozialen Arbeit“ vor – dieser findet jährlich am dritten Dienstag im März statt, diesmal also am 15. März 2016!

### Kassenprüfung der Bundeskasse des DBSH

Die Kassenprüferinnen Christiane Thiede (MV) und Waltraud Himmelmann (NRW) reisten am 19. und 20. Juni 2015 in die Bundeshauptstadt in unsere Bundesgeschäftsstelle zur Kassenprüfung. Die Vorbereitung der Unterlagen war gut, um in der kurzen Zeit dem Auftrag gerecht zu werden: Vielen Dank an Herrn Althage und Frau Wörfel für die Vorbereitung!

Einige Landesverbände mit relativ wenig Umsatz lassen ihre Finanzverwaltung komplett über die Bundesgeschäftsstelle durchführen. Andere – vor allem NRW – übernehmen diese Finanzverwaltung im ersten Schritt selbst, bevor die Unterla-

gen zur zentralen Buchhaltung verschickt werden. Daher ist es sehr hilfreich für die Kassenprüfer\_innen, dass diese Länder ihre Kasse einer eigenen Prüfung vollzogen haben, um die satzungsgemäße Mittelverwendung vor Ort zu checken. „Diese Praxis der Länder bitten wir unbedingt aufrechtzuerhalten und die Kassenprüferberichte der Bundesgeschäftsstelle zuzuschicken“, empfehlen die Prüferinnen. Optimal sind Abrechnungen, an denen die dazugehörigen Beschlüsse der Landesvorstände oder des Bundesvorstands hinzugefügt wurden.

Waltraud Himmelmann



### Der Erweiterte Bundesvorstand (EBV) tagte

Vom 03. bis 05. Juli 2015 tagte in München der Erweiterte Bundesvorstand (EBV) des DBSH. Stephan Leidiger und Sven Leimkübler nahmen für NRW teil.

Der EBV beschloss, die bestehende Ethikkommission für zwei weitere Jahre zu berufen und beauftragte sie, Plakate für die Praxis zu entwickeln sowie Schulungen für Multiplikator\_innen und Kolleg\_innen zu durchzuführen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Verabschiedung der Geschäftsordnungen für Vertretungen des DBSH (Frauen, Jugend und Senioren) und neuer Geschäftsordnungen für die Gliederungen des DBSH (Funktionsbereiche). So kann die fachliche Auseinandersetzung mit den Themen Gender und Queer, Stabsstelle Kinder- und

Jugendhilfe sowie Beratung und Therapie beginnen. Die neue Satzung kann nun abschließend umgesetzt werden. Da 2016 Neuwahlen des geschäftsführenden Bundesvorstandes (GfV) des DBSH anstehen, richtete der EBV den notwendigen Wahlausschuss ein. Die Mitglieder sind Dr. Winfried Leisgang (Bayern), Dr. Claudia Witte-Franz (Saarland) und Frank Hail (Hamburg). Als Vertreter\_innen benannte der EBV Hille Gosejacob-Rolf (Niedersachsen) und Hannes Wolf (Berlin).

Neu ist: ab jetzt werden Dokumente digital eingestellt, so dass auf eine Versendung verzichtet werden kann. Dank an Gabriele Stark-Angermeier und Georg Angermeier für die technische Umsetzung.

Gekürzter Text: Birgit Böttiger, komplett unter [www.dbsh.de](http://www.dbsh.de), Mitteilungen 2015

### KathO Paderborn

Am 11. Juni stellte Christin Schörmann den DBSH an der KathO in Paderborn vor und informierte zum Thema TVöD im Sozial- und Erziehungsdienst.

### Deutscher Jugendhilfetag in Frankfurt

Harald Vogel nahm für den Landesverband NRW daran teil.

### KathO Aachen

Am 10 Juli stellte Tamara Waniek den DBSH in einer Veranstaltung vor, und warb aktiv für Eintritte. Auch am Praxistag am 20. Oktober wird sie vor Ort sein.

## DBSH überall – Dies und das

### Arbeitskampf SuE

Danke für die Beteiligung an Aktionen, Kundgebungen, Streiks und nicht zuletzt der Mitgliederbefragung. Die Vertreter\_innen in der Verhandlungskommission empfahlen die Annahme des Schlichterspruches trotz offensichtlicher Mängel. Der Tenor lautete: Besser als nichts und wei-

terer Streik birgt zum aktuellen Zeitpunkt keine ausreichenden Erfolgchancen. Der Schlichterspruch hat unter den Sozialarbeiter\_innen (insbesondere der Jugendämter) einen Sturm der Empörung ausgelöst, gehen sie doch leer aus (bis auf S 14, Erfahrungsstufe 6).



Nach Abschluss der Befragung nahm der DBSH dazu Stellung:

Stellungnahme des DBSH zur Mitgliederbefragung im Tarifkonflikt zum Sozial- und Erziehungsdienst: Mitgliederbefragung mit klarem Votum – Knapp zwei Drittel gegen den Schlichterspruch im Tarifkonflikt zum SuE. Zur Teilnahme an der Mitgliederbefragung aufgerufen waren alle Beschäftigten, die unter die Eingruppierungsmerkmale des Anhangs zu der Anlage C (VKA) zum TVöD (Eingruppierung Sozial- und Erziehungsdienst) fallen.

Über vier Wochen hatten die Mitglieder des DBSH die Möglichkeit, sich bezüglich des Schlichterspruches zu den Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst zu positionieren. Mit einem klaren Votum von 64,7% Prozent sprach sich eine deutliche Mehrheit gegen die Annahme des Schlichterspruches und für die Fortsetzung von Streiks aus.

Das Ergebnis wurde zeitnah an den dbb als gewerkschaftlichen Dachverband des DBSH übermittelt.

In großer Zahl sind die Mitglieder dem Aufruf zur Beteiligung an der Befragung gefolgt. Deutlich war in den Rückmeldungen der Unmut über den vorliegenden Vorschlag zu spüren.

Wie der DBSH in seinem Anschreiben zur Mitgliederbefragung betonte, handelt es sich beim Schlichterspruch lediglich um einen Minimalkonsens. Zudem würdigt das Angebot weder die Entscheidung kommen-

der Fachkräfte für die anspruchsvolle Arbeit im Sozial- und Erziehungsdienst (u.a. nur geringfügige Aufwertung der unteren Stufen), noch die Arbeit in Garantienstellung (S14 lediglich in Stufe 6 mit einer Erhöhung bedacht).

Der DBSH wird das klare Votum seiner Mitglieder zum Anlass nehmen, im gewerkschaftlichen Dachverband dbb und bei den kommenden Verhandlungen [...] klar Stellung zu beziehen. Die Aufwertung im Sozial- und Erziehungsdienst kann sich nicht mit dem Schlichtungsvorschlag erschöpfen.

Zugleich begreifen wir als Berufsverband den Kampf um Aufwertung und mehr Wertschätzung jedoch nicht nur als Einzelprojekt einer Tarifverhandlung, sondern als auf längere Zeit angelegtes Projekt. Wir sehen, dass die Aufwertung des gesamten Sozial- und Erziehungsdienstes/sozialer Berufe ein länger andauerndes Thema sein wird und wir sind bereit, die entsprechenden Diskussionen in Politik und Gesellschaft zu tragen.

Michael Leinenbach, Gaby Böhme



### Bitte um Emailadressen

Der aktuelle Arbeitskampf hat es wieder gezeigt: Es ist immens wichtig, unsere Mitglieder schnell erreichen zu können. Dafür brauchen wir bitte Ihre Emailadresse! Senden Sie diese an [info@dbsh-nrw.de](mailto:info@dbsh-nrw.de), damit sie in unsere Datenbank eingepflegt werden kann. Denken Sie bitte auch bei Adresswechseln daran. Sie erleichtern sich und uns die Kontaktpflege! Danke.

Birgit Böttiger

## Armut macht Wut

Vom 16. und 17. Oktober 2015 trifft sich der Arbeitskreis Kritische Sozialarbeit (AKS) in der Evangelischen Fachhochschule Rheinland, Immanuel-Kant-Str. 18-20 in 44803 Bochum. Der Arbeitstitel dieses Treffens lautet „Armut macht Wut“ und soll u.a. zusammen mit Heinz Hilgers (Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes) und mittels Mini-Beiträge (à ca. 5 Minuten) am Freitag sowie in Impulsen (à 15 Minuten) und den Workshops am Samstag aufgegriffen werden.

### Waltraud Himmelmann

**Neuer Titel: Gesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen sowie Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (Sozialberufe-Anerkennungsgesetz - SobAG) am 05. Mai 2015 vom Landtag NRW beschlossen**

Das Vakuum fehlender Richtlinien ist gefüllt. Das Land hat das Gesetz zur staatlichen Anerkennung inzwischen beschlossen. Es bleibt allerdings hinter unseren Erwartungen (nicht unerwartet) zurück, da nur Minimalstandards zur staatliche Anerkennung aufgenommen wurden. Wir votierten für wesentlich deutlichere und konkretere Qualitätsstandards im Gesetz, viele Hochschulvertreter\_innen waren dagegen. Immerhin sind die Heilpädagog\_innen in letzter Minute mitberücksichtigt wurden. Diese wären sonst weiterhin ohne Regelung staatlicher Anerkennung geblieben. Der ursprüngliche Gesetzestitel lautete Gesetz über die staatliche Anerkennung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen (Sozialberufe-Anerkennungsgesetz - SobAG).

Es ging dem Land um die Schaffung einer einheitlichen Rechtsgrundlage für die länderübergreifend vergleichbare Reglementierung der Berufsbilder und um eine Festlegung inhaltlicher Voraussetzungen

für die Feststellung der berufsrechtlichen Eignung der Studiengänge mit den inhaltlichen Gegenständen Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik.

Seit dem Gesetzesentwurf im Juli 2014 und der Ersten Lesung im September 2014 bearbeiteten ihn der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend - federführend - und der Ausschuss für Innovation, Wissenschaft und Forschung. Die Zweite Lesung folgte im April 2015. In der dokumentierten Stellungnahme 16/2357 konnte der DBSH-Landesverband Nordrhein-Westfalen; Leidiger, Stephan, am 20.11.2014 die Fachlichkeit des Gesetzes beeinflussen. Daneben waren anwesend: Vertreter\_innen der Universität Duisburg-Essen/Fakultät für Bildungswissenschaften, des Fachbereichstags Soziale Arbeit, der Fachhochschule Bielefeld/ Fachbereich Sozialwesen, der Fachhochschule Köln/Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, der Fachhochschule Düsseldorf/Fachbereich Kultur und Sozialwissenschaften, der University of Applied Sciences Enschede, der Hogeschool van Arnhem en Nijmegen, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Praxisämter/-referate an Hochschulen für Soziale Arbeit, des Fachbereichstags Heilpädagogik und der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft.

Waltraud Himmelmann, Stephan Leidiger

## Termine 2015

**09. bis 11. Oktober 2015**

Funktionsträgerschulung  
dbb-Akademie, Königswinter

**17. Oktober 2015**

Landesvorstandssitzung  
Haus der Technik, Essen

**05. und 06. November 2015**

DVSG-Bundeskongress  
Halle Münsterland, Münster

**14. November 2015**

Landesvorstandssitzung und LAT  
Jugendgästehaus, Dortmund

**04. und 05. Dezember 2015**

Bundeskongress Schulsozialarbeit  
FH Dortmund

**09. Januar 2016**

Landesvorstandssitzung  
Haus der Technik, Essen

## In eigener Sache

Zum ersten Mal liegt unser NRW-Rundbrief der DBSH-Bundespublikation FORUM SOZIAL bei. Grund ist die doch erhebliche Portoeinsparung, seit die Deutsche Post die Versandart Infopost einstellte. Wir sammeln Erfahrungen und entscheiden dann über das weitere Vorgehen. Rückmeldungen und Wünsche sind sehr willkommen!

Redaktionsschluss für den letzten Rundbrief in diesem Jahr ist verbindlich der 02. November 2015. Bitte notieren Sie sich diesen Termin und senden bis dahin alle Infos an [info@dbsh-nrw.de](mailto:info@dbsh-nrw.de). Später eintreffende Beiträge können im Interesse eines pünktlichen Erscheinens danach nicht mehr berücksichtigt werden.

Eine gute Zeit bis dahin wünschen für den Landesvorstand Ilona Wüllenweber, Christin Schörmann und Birgit Böttiger für die Redaktion.

Achtung: alle Aktiven des DBSH-NRW sind erreichbar per Email nach dem Muster

Vorname.Nachname@dbsh-nrw.de.

### Impressum:

Verantwortlich:

Vorsitzende Waltraud Himmelmann

Redaktion:

Birgit Böttiger, Christin Schörmann und Ilona Wüllenweber

Landesgeschäftsstelle:

Otto-Wels-Straße 26, 33102 Paderborn

Tel.: 05251/8780-144 Fax: -145

[www.dbsh-nrw.de](http://www.dbsh-nrw.de) Mail: [info@dbsh-nrw.de](mailto:info@dbsh-nrw.de)